GEMEINDE AEGERTEN

Protokoll

Der a.o. Gemeindeversammlung vom Montag, 26. Mai 2025, 19:30 Uhr, im Mehrzweckgebäude, Mattenstrasse 16, Aegerten

---

Vorsitz	Christine Rawyler, Gemeindepräsidentin
Sekretariat	Stefanie Gherbezza, Geschäftsleiterin
Protokoll	Roger Zeller, Geschäftsleiter-Stv.
Mitglieder	Martin Heuer Johannes Wenner Anna Katharina Maibach Urs Roth
Gäste/Eingeladene	Nicolas Geissbühler (Bieler Tagblatt)
Abwesende:	---

Schluss der Sitzung: 21:12 Uhr

Begrüssung durch die Vorsitzende
Christine Rawyler begrüsst die Anwesenden zur heutigen ausserordentlichen Gemeindeversammlung. Die Botschaft wurde erstmals digital zur Verfügung gestellt. Normalerweise wurden jeweils noch Plakate «Heute Abstimmung» aufgestellt. Wegen Personalmangel infolge eines Unfalls diese Woche und weiteren Vakanzen im Werkhof, ging das Aufstellen dieser Plakate dieses Mal schlicht unter.
Die offerierten Getränke stammen noch aus dem Vorrat aus dem Anlass Schweiz.bewegt. Aegerten war in der Rangliste lange auf Platz 2 und wurde nun vorletztes Wochenende durch Grand-Montana auf Platz 3 verdrängt. Nun hat auch Bulle überholt. Aktuell liegen wir noch 5'000 Punkte hinter Grand Montana.

Als Gäste werden im Speziellen begrüsst: Franz Kölliker und Philipp Habegger, beide aus dem Gemeinderat Brügg sowie Nicolas Geissbühler, Journalist vom Bieler Tagblatt.

Die Vorsitzende gibt folgende formelle Angaben zur Einberufung und Durchführung der Gemeindeversammlung bekannt:

Publikation
Die heutige Gemeindeversammlung wurde am 24. April und 15. Mai 2025 im Nidauer Anzeiger öffentlich bekannt gemacht. Die Einladung und Botschaft zur Gemeindeversammlung wurde ab dem 5. Mai 2025 digital auf der Webseite zur Verfügung gestellt und auf Wunsch in Papierform verschickt.

Aktenauflage
Keine

Rechtsmittelhinweis
Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Biel/Bienne, Schloss, 2560 Nidau, einzureichen (Art. 63 ff VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften sind sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz). Wer eine rechtzeitige Rüge pflichtwidrig unterlässt, kann gefasste Beschlüsse nachträglich nicht mehr anfechten.

Stimmberechtigung
Alle Schweizerinnen und Schweizer, die seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, sind stimmberechtigt. Nichtstimmberechtigte haben von den Stimmberechtigten getrennt zu sitzen.

Nichtstimmberechtigte
Folgende anwesende Personen sind nicht stimmberechtigt:
- Baur Barbara, Finanzverwalterin-Stv.
- Gherbezza Stefanie, Geschäftsleiterin (am Gemeinderatstisch)
- Habegger Philipp, Gemeinderat Brügg
- Haldimann Andrea, Bauverwalterin
- Hirsiger Michel, ESAG
- Kölliker Franz, Gemeindepräsident Brügg
- Müller Regula, Sachbearbeiterin Finanzabteilung
- Petracca Rosanna, Aegerten (Ausweis C)
- Trösch Reto, Energieversorgung Pieterlen
- Zeller Roger, Geschäftsleiter-Stv. (am Gemeinderatstisch)

Die Vorsitzende fordert allfällig weitere anwesende Nichtstimmberechtigte auf, sich zu melden. Es gibt keine entsprechenden Rückmeldungen aus der Versammlung.

Wahl der StimmenzählerInnen und Ermittlung der Stimmberechtigten

Christine Rawyler fragt an, wer sich als Stimmenzähler/in zur Verfügung stellt. Es werden schliesslich folgende Personen vorgeschlagen:

Stimmenzählende:

- d'Epagnier Thierry, zuständig für die linke Seite (vom Ratstisch aus)
- Berger Heinz, zuständig für die rechte Seite (vom Ratstisch aus)

Beschluss
Die vorgeschlagenen Stimmenzähler werden stillschweigend als gewählt erklärt.

Ermittlung der Anzahl Stimmberechtigten
Gemäss Stimmregister sind per heutigem Datum 1'586 Stimmberechtigte in Gemeindeangelegenheiten verzeichnet.

Die Stimmenzähler ermitteln folgende Anzahl anwesender Stimmberechtigter:
54 Anwesende = 3,4%

Traktandenliste
Christine Rawyler präsentiert die Traktandenliste mittels Powerpoint-Präsentation und fragt, ob die vorgesehene Reihenfolge der Geschäftsbehandlung bestritten ist.

1. **Energieversorgung Aegerten, Betriebsführung durch die Energie Seeland AG, Lyss (ab 1. Juni 2025: Evolon AG); Verpflichtungskredit**
   Orientierung und Genehmigung des Verpflichtungskredits für wiederkehrende Kosten

2. **Orientierungen durch den Gemeinderat**

3. **Verschiedenes**

1.

Es ergeben sich keine Änderungswünsche.
Somit erklärt Christine Rawyler die Traktandenliste als genehmigt.

2 10.100 Elektrizitätsverwaltung Aegerten
Energieversorgung Aegerten, Betriebsführung durch die Energie Seeland AG, Lyss (ab 1. Juni 2025: Evolon AG); Verpflichtungskredit

Ausgangslage
Seit dem 1. Januar 2024 wird der Betrieb der Energieversorgung Aegerten – kurz EVA – durch die Energie Seeland AG, Lyss (ESAG), geführt. Diese externe Instate-Vergabe erfolgte mit einem Kostendach von CHF 260'000.00 und für vorläufig zwei Jahre. Da die Energie Seeland AG ein rein öffentliches Subjekt (ohne private Beteiligung) ist, unterstand die Vergabe des Auftrags nicht der Anwendbarkeit des öffentlichen Beschaffungsrechts.

Bei der Übernahme der Betriebsführung durch die ESAG befand sich die EVA in einer nicht einfachen Situation. Die hohen Strompreise, welche im Jahr 2023 ein riesiges Loch in die Kasse der Spezialfinanzierung gerissen hatten, und der plötzliche Tod des einzigen Betriebsführers Kurt Rawyler liessen kein Agieren, sondern nur noch ein Reagieren der Geschäftsleitung zu.

Mit der fachlichen Betreuung der ESAG kehrte etwas Ruhe ein und es konnte viel Liegengebliebenes aufgearbeitet oder erledigt werden. Dennoch: Wie im Vorspann erwähnt, sind die Herausforderungen im Energiebereich riesig. Selbst ausgewiesene Fachleute stossen an ihre Grenzen.

Der Gemeinderat und das Verwaltungspersonal verfügen weder über das erforderliche Wissen noch die benötigten Ressourcen für eine gewissenhafte Betriebsführung der Energieversorgung. Mit zwei Energieexperten und dem zuständigen Gemeinderat in der Geschäftsleitung der EVA sind wir in der glücklichen Lage, dass die strategische Führung im Milizsystem reibungslos gelingt.

Evaluation:
In den vergangenen Monaten war das «wie weiter mit der EVA ab 1. Januar 2026» das dominante Thema. Die Geschäftsleitung prüfte eingehend folgende Varianten:

1. Rückkehr zur früheren Betriebsführung („Szenario ALT“);
2. Beibehaltung der in Auftrag gegebenen Betriebsführung (derzeit Energie Seeland AG Lyss, ab 1. Juni 2025: Evolon AG);

3. Integration in die Evolon-Gruppe;
4. Anschluss an die Seeland-Plattform und Wahrung der Eigenständigkeit;
5. Verkauf an die BKW AG.

Nach akkuraten und umfangreichen Abklärungen anhand von intensiven, persönlichen Gesprächen mit den Beteiligten hat sich die Geschäftsleitung EVA einstimmig für Variante 2, die Weiterführung der Betriebsleitung durch die Energie Seeland AG, ausgesprochen.
Mit einem neuen Vertrag (unterzeichnet dann durch die Firma Evolon AG) soll Zeit gewonnen werden, um die finanzielle Lage der spezialfinanzierten Energieversorgung zu optimieren bzw. komplett zu sanieren. Erst nachdem die Finanzen wieder «auf Kurs» sind, werden alle Optionen für die Zukunft der EVA offen sein.

Die Leistungen der ESAG werden wie folgt zusammengefasst:
Übernahme der Betriebsführung des Strom-Verteilnetzes der Gemeinde Aegerten im Auftragsverhältnis. Dies beinhaltet im Wesentlichen die Arbeiten für den Bau, Betrieb und Unterhalt des Verteilnetzes, welches im Eigentum der Gemeinde ist. Ein gemeinsam erarbeitetes Pflichtenheft definiert, welche periodischen bzw. planbaren Arbeiten durch die ESAG ausgeführt werden sollen. Darüber hinaus können weitere Aufträge bspw. für Sanierungen oder Neubauprojekte durch die Gemeinde erfolgen.

Eigenständigkeit und Entscheidkompetenz
Auch durch die Zusammenarbeit mit der ESAG bleibt die Energieversorgung Aegerten eigenständig. Die Gemeinde besitzt innerhalb der gesetzlichen Vorgaben das Bestimmungsrecht, kann die Energiestrategie festlegen und über Netzinvestitionen und Schwerpunkte in der Betriebsführung bestimmen. Gemäss Art. 38 f 2) des Organisationsreglements der Gemeinde Aegerten (OgR) beschliessen die Stimmberechtigten in Spezialfinanzierungen neue und einmalige Ausgaben in der Höhe von CHF 300'000.00 bis CHF 500'000.00, sofern das fakultative Referendum zustande kommt. In diesem Fall handelt es sich um wiederkehrende Kosten. Gemäss Art. 29 OgR gilt für die Bestimmung der Zuständigkeit zum Beschluss über wiederkehrende Ausgaben der für einmalige Ausgaben
massgebende Betrag – also CHF 300'000.00 – geteilt durch Faktor zehn, sprich
CHF 30'000.00.

Kosten
Wie erwähnt, soll die Zusammenarbeit inkl. Pauschalpreise mit der Energie Seeland AG (ab 1. Juni 2025 Evolon AG), Lyss, mittels Dienstleistungsvertrag geregelt werden. Das Pflichtenheft definiert den Aufgabenumfang.

Analog der Jahre 2024 und 2025 wird für die Geschäftsführung und Administration durch die Energie Seeland AG ein Pauschalbetrag von CHF 130'000.00/Jahr beantragt.
Der Vertrag wird unbefristet aufgesetzt. Er kann mit einer Kündigungsfrist von 12 Monaten jeweils auf Ende Jahr, erstmals per 31. Dezember 2027, gekündigt werden.

Antrag Gemeinderat

Zustimmung zum Verpflichtungskredit mit jährlich wiederkehrenden Kosten für die Betriebsführung durch die Energie Seeland AG, Lyss (ab 1.6.2025 Evolon AG)

Die Stimmberechtigten sind gebeten, die Zustimmung zum Verpflichtungskredit mit jährlich wiederkehrenden Kosten für die Betriebsführung der EVA durch die Energie Seeland AG, Lyss (ab 1. Juni 2025 Evolon AG) in der Höhe von CHF 130'000.00 zu erteilen**.**
Dem Gemeinderat erhält gleichzeitig die Kompetenz zur Vertragsunterzeichnung.
Der Vertrag tritt am 1. Januar 2026 in Kraft

Urs Roth erläutert das Geschäft anhand einer Power-Point-Präsentation ausführlich. Nach zwei Jahren übersteigt der Kreditrahmen die finanzielle Kompetenz des Gemeinderats (in zwei Jahren CHF 300'000.00 für einmalige Ausgaben). Die Evolon AG nimmt ihre Tätigkeit am 1. Juli 2025 auf. Der Vertrag wird nach diesem Zeitpunkt erstellt und unterzeichnet.

Christine Rawyler verdankt die Ausführungen und eröffnet die Diskussion:

Wortmeldungen aus der Versammlung

Roman Manser
Die Bürgerplattform, sprich Roman Manser und Kurt Franz, haben beim Gemeinderat vorgängig schriftliche Anträge zum heutigen Geschäft eingereicht. Zuerst möchte Roman Manser aber einige Worte an die Versammlung richten und dazu eine kurze Folienpräsentation zeigen.

Den Vorwurf an die frühere Geschäftsleitung, es sei vieles liegen geblieben und nach dem Tod von Kurt Rawyler kein Know How mehr vorhanden gewesen, bezeichnet er als Unwahrheit. Der Gemeinderat sei nie auf die Roman Manser oder Kurt Franz zugekommen, um vorhandes Wissen abzuholen. Zudem sei bereits zu dieser Zeit die Überführung der technischen Belange in ein Auftragsverhältnis im Gang gewesen.

Der Sprechende weist darauf hin, dass die ESAG in Ihrem Vertrag hohe Kosten für den Pikettdienst und die Stunden-Entschädigung für die Monteure verlange. Aufgrund dieser Tatsache erwarte die Bürgerplattform früher oder später eine Steuererhöhung von 1-2 Steuerzehnteln – dies ohne effektive Gegenleistung.
Roman Manser ist überzeugt, dass die BKW besser mit den Anforderungen des heutigen Strommarktes und der entsprechenden Gesetzgebung umgehen kann und das Netz daher an diesen Betreiber verkauft werden sollte.

Urs Roth
Ihm war es wichtig, für Aegerten einen guten Vertrag mit der ESAG auszuarbeiten. Der Gemeinderat störe sich einzig am Strompreis. Die Geschäftsleitung habe durch das vorgeschlagene Vorgehen genügend Zeit, die Zukunft für die Gemeinde Aegerten sauber zu planen. Urs Roth wehrt sich dagegen, mit der BKW wieder Verkaufsverhandlungen aufzunehmen.
Der Betrag von Fr. 130'000.00 sei lediglich ein Kostendach, was nicht bedeutet, dass dieses ausgeschöpft worden sei oder werde. Der Vergleich in vergangenen Jahren zeigt, dass Kurt Rawylers Betriebsführung Kosten gegen Fr. 198'000.00 generiert hat und jene der Gemeinde heute gegen Fr. 193'000.00 betragen. Diese Beträge beinhalten in beiden Fällen die Betriebsführung wie auch Projekte – soweit dies in früheren Jahren eruiert werden konnte. Die Abweichung sei damit marginal. Die Gemeinde habe bisher nicht «überschossen» und die Tätigkeit der ESAG sei sehr solide. Die Pikett-Entschädigungen werden nur in Rechnung gestellt, wenn tatsächlich ein Ereignis eintritt.

Die Gemeinde kaufe ihren Strom in 10 Tranchen ein. Urs Roth bittet die Versammlung, der Geschäftsleitung die nötige Zeit zu geben, um die weiteren Schritte mit der nötigen Sorgfalt zu planen.

Barbara d'Epagnier
Die von Roman Manser gemachte Aussage, wonach die Abgabe an das Gemeinwesen künftig nicht mehr erfolge, sei falsch. Aegerten rechne in Zukunft mit der ESAG (neu EVOLON) ab. Der Betrag richte sich nach dem kW-Verbrauch und belief sich vergangenes Jahr auf rund Fr. 193'000.00.

Heinz Berger
Er habe vor langer Zeit einmal die Elektrokommission präsidiert und teile Roman Mansers Ansicht, man müsse alles genau prüfen. Aber die geforderten Abklärungen mit der BKW können nicht in der kurzen Zeit erfolgen. Zudem würde sich Kurt Rawyler im Grab umdrehen, wenn dieser zur Kenntnis nehmen müsste, dass die Gemeinde ihr Stromnetz verkaufen will. Andere Gemeinden hätten dies getan und seien über den Entscheid nicht glücklich. Es dürfe jetzt kein Schnellschuss gemacht werden. Heinz Berger unterstütze daher das Vorgehen des Gemeinderats.

Roman Manser
Er sage nicht, dass das Netz verkauft werden müsse – es solle die Machbarkeit für einen Verkauf an die BKW geprüft und an der nächsten Gemeindeversammlung Rechenschaft über die Ergebnisse abgegeben werden.

Urs Roth
betont nochmals, dass die vom Bürgerforum gewünschten Abklärungen nicht innert eines halben Jahres erfolgen können. Für eine seriöse Prüfung benötige die Geschäftsleitung mehr Zeit. Es sollen dabei alle fünf Varianten miteinander verglichen werden. Bisher sei noch kein einziges Szenario ausgeschlossen worden und es würde mit allen möglichen Partnern Gespräche geführt.
Die Energieversorgung Aegerten sei nach einer turbulenten Zeit endlich auf einem guten Weg und Urs Roth blickt zuversichtlich in die Zukunft.

Beat Burren:
hegt Bedenken bezüglich des hohen Kredits von CHF 130'000.00, exklusive MWST. Es kämen ja noch andere Faktoren wie z. B. Zähler dazu. Er finde es richtig, wenn der Behörde mehr Zeit gegeben werde, möchte aber wissen, von welchem Zeitrahmen denn genau ausgegangen werde? Sprechen wir von 1-2 oder 5,6 und mehr Jahren?

Urs Roth
Im Jahr 2024 sei das CATV-Netz verkauft worden und letztes Jahr hätten die Gespräche für die SWOT-Analyse stattgefunden. Die Geschäftsleitung sei nicht untätig geblieben. Die Einflüsse des neuen Mantelerlasses konnten beurteilt werden. Die nötigen angesprochenen Verhandlungen werden sicher nicht 5 oder mehr Jahre dauern, aber mit einer Frist von 1-2 Jahren müsse schon gerechnet werden. Wie erwähnt, sei das Kostendach von CHF 130'000.00 nicht überschossen – im Gegenteil, nach dem ersten Jahr sind wir deutlich darunter.

Kurt Franz
schildert die Erfahrungen der Gemeinden Schwadernau, Seedorf und Aarberg, welche ihr Stromnetz verkauft hätten. Bei einigen sei nebst der Energie auch noch das Wasser und die Kommunikation inkludiert gewesen. Der Verkauf an die BKW müsse gut geprüft werden und es sei zu klären, welchen Wert das Aegerter Netz ausweise.

Urs Roth
Genau diese und weitere Fragen will die Geschäftsleitung EVA seriös klären. Die GL wisse um den Wert des Stromnetzes von Aegerten, möchte die Zahlen aber noch verifizieren lassen.

Martin Neukomm
Die Preise bis ins Jahr 2027 sind bekannt und es wurde auch schon der Zustand des Gemeindenetzes erwähnt. Wie sieht es mit der Mittelspannungschaltung und den Trafostationen aus? Können wir ohne Probleme fortfahren? Was ist der Plan bis Ende 2025, wenn die Photovoltaikanlagen weiter zunehmen und grosse Kosten auf die Gemeinde zukommen?

Urs Roth
Die Geschäftsleitung habe sich «Charts» geben lassen, wie sich PV-Anlagen entwickeln. Diese Grundlagen sollen helfen, das Wachstum zu beurteilen. Wie haben sich die Handelsmarge verändert? Solche Fragen müssen in der GL noch näher beleuchtet werden. Man wolle keine Kostenschere. Das Netz sei in einem guten Zustand.

Christian Biedermann
bestätigt ebenfalls, dass das Stromnetz von Aegerten einen guten Zustand aufweise. Vereinzelt gebe es noch Bereiche, welche saniert werden müssen – z. B. im Bärgli müssen noch die Bleikabel ersetzt werden.

Daniel Müller
Er habe 1’000%iges Vertrauen in die Geschäftsleitung. Das Vorgehen des Gemeinderats erscheine ihm logisch und sinnvoll. Wie bei einem Autokauf müssen auch hier die verschiedenen Modelle evaluiert und miteinander verglichen werden. Dafür brauche es Zeit. Die Risiken und Chancen seien gut abzuwägen, sonst hätten wir schon jetzt verloren.

Roman Manser
Verliest schliesslich die Anträge der Bürgerplattform an den Gemeinderat:

1. Der mit der Energie Seeland AG, Lyss (ab 1. Juni 2025 Evolon AG) abzuschliessende Vertrag über die Betriebsführung der Energieversorgung Aegerten sei auf die Dauer eines Jahres zu befristen, mit Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026.
2. Der Gemeinderat wird beauftragt bis am 1. Dezember 2025 Verhandlungen mit der BKW Energie AG aufzunehmen, mit dem Ziel, die wirtschaftliche und technische Machbarkeit eines Verkaufs des gemeindeeigenen Stromverteilnetzes an die BKW Energie AG zu prüfen.
3. Der Gemeinderat wird verpflichtet, an der Gemeindeversammlung am 1. Dezember 2025 über das Ergebnis dieser Prüfung Bericht zu erstatten.

Die Versammlungsleiterin fragt, ob dies ein Antrag sei, oder drei? Roman Manser erklärt, dass es sich um einen Antrag handle. Somit wird wie folgt darüber abgestimmt:

Beschlussfassung:

Antrag Bürgerplattform: 5 Ja zu 40 Nein-Stimmen, bei 4 Enthaltungen.

Antrag Gemeinderat: 46 Ja zu 2 Nein Stimmen, bei 2 Enthaltungen

Beat Heuer
weist darauf hin, dass keine Schlussabstimmung mehr nötig sei. Mit der Annahme des Antrags Gemeinderat stehe das Ergebnis der Abstimmung fest und für ihn als Versammlungsteilnehmer sei alles klar. Aus der Versammlung ergeben sich keine Einwände. Damit ist die Rügemöglichkeit verwirkt.

3 1.300 Gemeindeversammlung
Orientierungen des Gemeinderats

Orientierungen des Gemeinderats

SCAB Stand Vertragsverhandlungen
Aus der Bekanntmachung im Nidauer Anzeiger ging hervor, dass der Vertrag mit dem Sportclub Aegerten-Brügg gekündigt werden musste. Martin Heuer macht einen kurzen Rückblick zum geschichtlichen Verlauf, der zu diesem Entscheid führte. Im Jahr 2022, als die Energiekrise das grosse Schlagwort war, haben unsere Zulieferer die Preise für den Unterhalt massig erhöht. Dünger, Strom und Dienstleistungen haben arg zu Buche geschlagen, so dass man bei diesem Projekt über die Bücher gehen musste. Der Finanzplan habe aufgezeigt, dass das Projekt innert kurzer Zeit nicht mehr finanziell tragbar sei.
Die Sportanlagenkommission haben den gesamten Unterhalt der Anlage unter die Lupe genommen und mit verschiedenen Sparmassnahmen versehen – ein kontraproduktiver Entscheid, wie sich herausstellen sollte. Was eingespart wurde, musste später für Korrekturen und Flickarbeiten wieder ausgegeben werden.

Ende 2023 haben sich die Sportanlagenkommission und Anschlussgemeinden getroffen, um die Situation darzulegen und nach Lösungen zu suchen, um die negative Entwicklung abzuwenden. Mit dem SCAB wurde parallel auf der Investitionsseite geschaut, welche Streichungen tragbar wären und wo Änderungen vorgenommen werden können. Das Ergebnis hat aufgezeigt, dass das aktuelle Konstrukt nicht weiter bestehen kann. Um eine Auslageordnung zu schaffen, wurde gemeinsam entschieden, den Vertrag zu kündigen und eine langfristige Tragbarkeit zu sichern. Dieser Beschluss wurde kurz vor der Gemeindeversammlung im November 2024 gefällt. Der SCAB hat darum gebeten, mit einer Information an der GV zuzuwarten, weil er zuerst seine Mitglieder ins Bild setzen wollte. Dieser Wunsch wurde respektiert.

Die erweiterte Sportanlagenkommission mit den Gemeindepräsidien von Brügg, Aegerten und Studen hat schliesslich nach einer neuen Lösung gesucht. Zwischenzeitlich konnte ein Vorschlag ausgearbeitet werden, der von allen Parteien als gangbarer Weg betrachtet wird. Dieser muss jetzt noch durch alle zuständigen Gremien (Gemeinden und SCAB) abgesegnet werden. Detaillierte Informationen über den neuen Vertrag werden zu gegebener Zeit erfolgen.

Raumentwicklungskonzept
Christine Rawyler informiert, dass der Gemeinderat Anfang 2024 die Diskussionen für ein neues Raumentwicklungskonzept aufgenommen hat. Wichtig war dabei die Partizipation der Bevölkerung. Dazu wurde in den Schulen ein Ideen-Wettbewerb durchgeführt, bei welchem die Schülerinnen und Schüler ihre Vorstellungen einbringen konnten. Das beste Projekt wurde prämiert. Ein Workshop und eine rund 3-stündige Ortsbegehung mit einer Online-Mitwirkung waren weitere Bestandteile, das Dorf in die Entwicklung Aegertens einzubeziehen.

Entstanden ist schliesslich ein über 60-seitiges Dokument, welches die verschiedenen Fragen und mögliche Massnahmen umfasst. Das Ergebnis soll an einer Infoveranstaltung vom 12. Juni der Dorfbevölkerung präsentiert werden. Das Dokument wird ab dem 6. Juni auf der Webseite einsehbar sein.
Ziel der Ortsplanungsrevision 2008 war Wachstum – dieses wurde klar erreicht. Die kantonale Vorgabe, dass Aegerten um rund 8% wächst ist deutlich übertroffen worden. Im Jahr 2010 zählte unser Dorf rund 1'700 Einwohnende – Stand heute sind es knapp 2'500, was einer Zunahme von über 30% entspricht. Für den Gemeinderat zählt Qualität vor Quantität. Die Gemeindepräsidentin lädt alle Bewohnenden herzlich zur erwähnten Inforveranstaltung vom 12. Juni 2025 in die Mehrzweckhalle ein.

Restaurant Toronto et plus – Nachfolge gesucht und gefunden
Christine Rawyler macht einen kurzen Rückblick zum Gastrobetrieb auf dem Dorfplatz. Beide bisherigen Pächter konnten den Betrieb finanziell nicht mehr stemmen. Auf Wunsch der Gemeindeversammlung vom November 2024 hat der Gemeinderat eine Begleitgruppe eingesetzt, welche sich Gedanken über die Zukunft des Restaurants macht. Das Gremium hat sich im Februar und März 2025 getroffen und in einer Auslegeordnung verschiedene Möglichkeiten diskutiert. Gleichzeitig haben sich die jetzigen Mieter nach einer passenden Nachfolge umgesehen. Das Ergebnis aus den Evalierungen wurde vergangene Woche im Nidauer Anzeiger veröffentlicht. Mit dem Ehepaar Miroslav und Malinka Jevtic konnte ein sehr motiviertes und erfrischendes, neues Mieter-Duo gefunden werden.

Beat Burren
hat auch in dieser Begleitgruppe mitgewirkt und informiert die Versammlung kurz über den Prozess und die geführten Diskussionen. Es seien verschiedeneste Szenarien geprüft worden. Die Gruppe war sich einig, den Gastrobetrieb weiterzuführen und aus den vier Bewerbungen seien zwei Kandidaten in die engere Auswahl gekommen. Der Austausch sei sehr konstruktiv gewesen und es wurde gut gearbeitet. Das Ehepaar Jevtic ist schliesslich klar als Favorit hervorgegangen. Beat Burren wünscht den beiden Mietern alles Gute zum Start des «Sauvage – Café & Bistro» am 13. Juni 2025, 16.00 Uhr.

Richard Gerber
war auch in dieser Begleitgruppe. Einziger Dorn im Auge seien ihm bei der Evaluierung die Öffnungszeiten im vorgestellten Konzept von Jevtics gewesen. Umso mehr hat er nun mit Freude zur Kenntnis genommen, dass das Sauvage von Dienstag bis Sonntag von 09.00 – 23.00 Uhr durchgehend geöffnet ist.

Christine Rawyler
verdankt die grosse Arbeit der Begleitgruppe. Das Dorf soll nun mithelfen, dass das Sauvage zu einem belebten und beliebten Treffpunkt wird.

4 ver Verschiedenes
Versammlungsteilnehmende haben das Wort

Wortmeldungen aus der Versammlung:

Daniel Müller:	Findet die neuen Öffnungszeiten des Sauvage gut. Bisher war aber 22.00 Uhr, neu 23.00 Uhr. Er fragt, ob damit die Nachtruhe um 00.30 Uhr gewährleistet werden kann?
Christine Rawyler	Befürchtet keine Probleme.
Rocco Maurer	Stört sich am jetzigen Standort des Entsorgungshofs mitten auf dem Dorfplatz. Die Nähe zum neuen Café/Bistro sei nicht wirklich ideal.
Christine Rawyler	Der Gemeinderat habe sich darüber auch schon Gedanken gemacht – letztmals an seiner Klausur. Der Punkt sei auch im REK enthalten. Andere Gemeinden hätten ihren Entsorgungshof an verstecktem Standort, leiden aber dafür unter den grossen Verunreinigungen und widerrechtlichem Mülldeponieren. In Aegerten sei die Entsorgungsstelle gut exponiert und hindere damit Abfallsünder daran, ihren Hausmüll zu deponieren.
Beat Burren	Er sei mit der aktuellen Lösung auch nicht unbedingt glücklich, derzeit könne diese Situation aber nicht geändert werden. Er habe betreffend Sauvage noch den Vorschlag gemacht, beim jetzigen Kräutergarten der Schule weitere Sitzgelegenheiten einzurichten, wo Gäste im Sommer ein Glacé oder kaltes Getränk geniessen können (Konzept Selbstbedienung).
Christine Rawyer	Richtet noch ein grosses Dankeschön an die Werkhof-Mitarbei-tenden der Gemeinde Brügg, welche wegen der Personalengpässe im Aegerter Werkhof eingesprungen sind und letzten Freitag die Spielfelder bei der Fussballanlage SCAB gemäht haben. Wieder einmal eine super Nachbarschaftshilfe! Für die Teilnehmenden der heutigen Versammlung gebe es nun noch eine Überraschung im Foyer. Das Ehepaar Miroslav und Malinka Jevtic laden zu einem Apéro riche ein.

Die Versammlung wird um 21.12 Uhr geschlossen.

Für den Protokollauszug:

Gemeinde Aegerten
Gemeindeversammlung

Christine Rawyler	Stefanie Gherbezza	Roger Zeller
Gemeindepräsidentin	Geschäftsleiterin	Geschäftsleiter-Stv.

Vorstehendes Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. Mai wurde an der Gemeinderatssitzung vom 16. Juni 2025, unter Vorbehalt keiner Einsprachen, genehmigt. Die 30-tägige Protokollauflage, gemäss Art. 33 Abs. 1 des Reglements über Abstimmungen und Wahlen vom 25. Juni 2001, wurde im Nidauer Anzeiger vom 19. Juni 2025 ordnungsgemäss publiziert.